

Wir machen mit!

Mein Papa liest vor ...
und meine Mama auch!

Stiftung Lesen



Diese bundesweite Initiative setzt sich für Bildung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein

Ein Vorlese-Service für Väter und Mütter am Arbeitsplatz

Vorlesen leicht gemacht – das ist die Idee hinter dem Projekt „Mein Papa liest vor ...!“, das die Stiftung Lesen 2010 zunächst in Hessen gemeinsam mit der „hessenstiftung – familie hat zukunft“ gestartet hat. Inzwischen sind in weiteren Bundesländern Landesinitiativen gestartet.

Das Projekt „Mein Papa liest vor ... und meine Mama auch!“ wendet sich an alle berufstätigen Väter und Mütter von Kindern ab dem Säuglingsalter bis zu zwölf Jahren. Ziel ist es, den Eltern, insbesondere den Vätern, die Möglichkeit zu geben, als lesende Vorbilder für ihre Kinder stärker in Erscheinung zu treten und ihre Rolle als prägende (Lese-)Förderer wahrzunehmen. Aber warum richtet sich das Projekt speziell an Väter?

Dass Lesen die Fantasie der Kinder beflügelt, ihnen neue Welten und andere Kulturen erschließt und letztlich der Schlüssel zu Bildung ist, erkennen auch Väter an. Dass Vorlesen Kinder an das eigene Lesen heranzuführt und Lust auf das Lesenlernen macht, ebenso. Aber nur wenige Väter fühlen sich dafür zuständig: 55 Prozent der Väter in Deutschland lesen ihren Kindern selten oder nie vor. Kinder brauchen jedoch Väter, die ihnen vorlesen. Zum einen, weil eine lebendige familiäre Vorlesekultur auch auf ihr Engagement angewiesen ist: In 30 Prozent aller Familien mit kleinen Kindern wird nur selten oder gar nicht vorgelesen. Zum anderen, weil Jungen tendenziell deutlich weniger gerne lesen als Mädchen und somit weitaus stärker gefährdet sind, die Grundkompetenz Lesen nur rudimentär zu erwerben. Gerade hier werden vorlesende Väter besonders gebraucht: als „Botschafter des Lesens“, die als männliche Rollen-Vorbilder Jungen zum Lesen motivieren können.

In NRW wurde am 23.05.2013 in Düsseldorf der Startschuss gegeben.

In der Folge wurden alle Arbeitgeber in Nordrhein-Westfalen mit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von der Stiftung Lesen kontaktiert und ihnen das Projekt vorgestellt. Insgesamt 14.000 Unternehmen im Land wurden auf diesem Weg aktiv angesprochen. Auch interessierte kleinere Unternehmen können teilnehmen.

Nachdem wir, die Sana-Krankenhaus Radevormwald gGmbH, davon erfahren haben und wir von diesem Angebot so begeistert waren, haben wir uns Ende April 2014 unverzüglich angemeldet.

Nun erhalten wir von der „Stiftung Lesen“ wöchentlich Vorlesegeschichten, die intern als Mailanhang an alle Kolleginnen und Kollegen versandt werden. Zusätzlich stellen wir die Geschichten in unser Familienhandbuch zu Beruf und Familie („Interne Öffentlichkeit“) ein, so dass sich die Kolleginnen und Kollegen die Geschichten darüber einfach und kostenlos ausdrucken und zum Vorlesen mit nach Hause nehmen können.

Die Geschichten sprechen die unterschiedlichen Interessen von Jungen und Mädchen an und berücksichtigen verschiedene Altersgruppen und kulturelle Hintergründe. Ein ebenfalls versandtes und im Familienhandbuch hinterlegtes, umfassendes Vorlese-Dossier mit Hintergründen und Tipps zum Vorlesen, vermittelt zudem, warum Vorlesen für die Entwicklung der Kinder so wichtig ist.